

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer |
| Herausgeber: | Auslandschweizer-Organisation |
| Band: | 51 (2024) |
| Heft: | 2: Genug Konserven im eigenen Keller : die Schweiz legt wieder mehr Notvorräte an |
| Anhang: | Noticias regionales : España, Andorra, Portugal |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOTICIAS REGIONALES

ESPAÑA | ANDORRA | PORTUGAL

Editorial

Zum Zeitpunkt, an welchem ich dieses Editorial verfasse, weiss ich nicht, wie die Abstimmungen zu den beiden AHV-Volksinitiativen vom 3. März ausgehen werden. Zweifelsohne haben sowohl Gegner wie Befürworter ihre Argumente, ich selbst habe die Gelegenheit genutzt, um wieder mal meine AHV-Dokumente hervorzukrammen, inklusive dem Schreiben der Zentralen Ausgleichsstelle ZAS in Genf mit der Berechnung, was ich eines Tages als Pension erhalten sollte. Eins sei verraten: Es ist nicht viel, bin ich doch mit 40 nach Spanien gezogen. Und obwohl ich hier meinen «Autónomo» bezahle, kann ich im Alter nicht mehr in die Schweiz zurückkehren, könnte ich mir dort nicht einmal eine anständige Wohnung leisten. Vor diesem Hintergrund stört es mich ganz persönlich, wenn SVP-Nationalrätin Martina Bircher (AG) im Abstimmungskampf um die AHV-Reform von «Milliardengeschenk an die Rentner im Ausland» spricht und wortwörtlich schreibt «Besonders stossend ist aber, dass von der 13. AHV-Rente vor allem Rentner im Ausland profitieren würden.» Frau Bircher spricht vom Giesskannenprinzip bei der Verteilung der AHV-Rente, gleichzeitig steckt sie alle Auslandschweizer in den gleichen Sack. Stimmt, ein Bierchen kostet hier in Valencia weniger als eine Stange in der Schweiz, doch auch hier in Spanien und, so vermute ich, auch in Portugal, ist das Leben auch nicht mehr so billig wie einst. Was kostet derzeit das Liter Olivenöl im Supermarkt? Oder ein Flugticket, um wieder mal die alte Heimat zu besuchen? Eben...

Was mich sauer macht: Sind wir Auslandschweizer plötzlich die Buhmänner? Oder wie soll ich das typisch SVP-plakative Bild eines Geldtransporters verstehen, auf welchem «Steuergeld-Transporter in Ausland» steht? Darüber zu debattieren, wie die AHV in Zukunft finanziert werden soll, scheint mir gut und recht. Aber, liebe Schweizerische Volkspartei, nicht so! Schliesslich gehört auch die fünfte Schweiz zur Eidgenossenschaft und, ich wage zu behaupten, reichert diese an.



Daniel Izquierdo-Hänni,
Redaktion/Rédaction
Noticias Regionales

Éditorial

Au moment de l'écriture de cet éditorial, je ne connais pas encore les résultats des votations concernant les deux initiatives populaires sur l'AVS du 3 mars prochain. Il est certain que les opposants et les partisans ont déjà avancé leurs arguments. J'ai moi-même saisi l'occasion de retrouver mes documents AVS, y compris le courrier de la Centrale de compensation (CdC) de Genève, qui indique la rente que je recevrai un jour. Soyons clairs : ce montant n'est pas bien élevé, malgré que je suis parti à 40 ans pour l'Espagne. Même si je paie ici mon « Autónomo », je ne pourrai plus revenir en Suisse une fois à la retraite : un logement décent ne serait pas dans mes moyens.

Au vu de ce contexte, les propos de la conseillère nationale UDC Martina Bircher (AG) durant la campagne de votation au sujet de la réforme de l'AVS me dérangent personnellement. Elle parle de « cadeau à hauteur de milliards aux rentiers à l'étranger » et écrit même : « Il est particulièrement dérangeant que la 13e rente AVS profite avant tout aux rentiers à l'étranger. » Quand il est question de la répartition de la rente AVS, Martina Bircher parle du principe de l'arrosoir, mais elle met tous les Suisses de l'étranger dans le même panier. Même si une bière coûte moins cher ici à Valence qu'en Suisse, et il en va de même pour le reste de l'Espagne et le Portugal, je présume, la vie n'est plus aussi bon marché qu'avant. Combien coûte en ce moment un litre d'huile d'olive au supermarché ? Ou un billet d'avion pour retourner dans son ancienne patrie ? Justement...

Je m'insurge à l'idée que nous, les Suisses de l'étranger, soyons soudain devenus des boucs émissaires. Sinon, comment dois-je interpréter l'image de campagne typique de l'UDC d'un convoi transporteur de fonds, qui porte l'inscription « Des transporteurs d'argent public à l'étranger » ? J'estime que le débat sur l'avenir du financement de l'AVS est approprié et juste. Mais, chère Union démocratique du centre, pas de cette façon ! La cinquième Suisse fait partie de la Confédération, et je peux même aller plus loin en disant qu'elle l'enrichit.

soliswiss:

IHRE SCHWEIZ IM AUSLAND



RUNDUM GUT BERATEN.

SEIT 1958 BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHWEIZERINNEN UND SCHWEIZER IM AUSLAND. HABEN SIE FRAGEN RUND UMS AUSWANDERN, GLOBETROTTERN, REISEN ODER RÜCKKEHREN IN DIE SCHWEIZ? WIR SIND FÜR SIE DA.

WWW.SOLISWISS.CH

TELEFON: +41 31 380 70 30

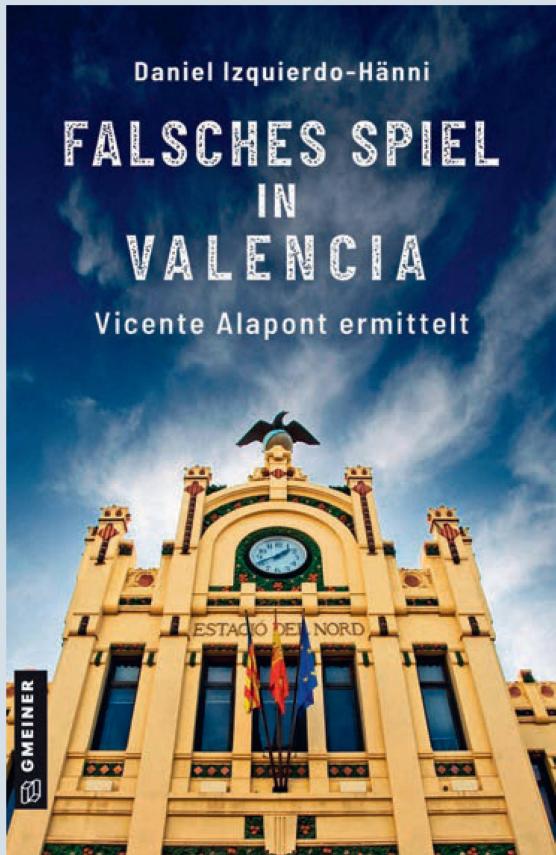
Schweizer Autoren in Spanien:

Neue Bücher und Romane

Nicole Herzog-Verrey, in Zürich geboren und mit Wurzeln in der französischen Schweiz, lebt seit Ende der 1960er-Jahre in Madrid. Als Fotografin war sie 25 Jahre lang Korrespondentin des Burda-Verlags in Deutschland sowie freie Mitarbeiterin für Schweizer Zeitschriften und Zeitungen. Seit 2005 arbeitet sie als freie visuelle Künstlerin mit Atelier in Madrid, ihre Arbeiten hat sie in der Schweiz, in Frankreich, Spanien, Italien, Portugal, Brasilien und im Libanon in Einzelausstellungen präsentiert. Während ihren Aufenthalten in der Schweiz hat Nicole Herzog-Verrey zwischen 2009 bis 2022 mehr als vierzig Gletscher besucht, manche von ihnen mehrmals. Ihr Vorgehen ist weder systematisch noch wissenschaftlich, sondern von ihrer Liebe zur Gletscherwelt motiviert. So interessiert sich die Fotografin vielmehr für Ansichten und Details, die den Rückgang der Eismasse und ihre Zerstörung zeigen. Dieser Bildband, der beim Weber Verlag in Thun erschienen ist, zeigt die schönsten und interessantesten Bilder, die sie im Verlauf der Jahre gemacht hat. Jeder Ausflug in die Schweizer Alpen wird von der Fotografin in einem kurzen Einführungstext beschrieben, und zwar auf Deutsch und französisch.



Das Fotobuch von Nicole Herzog-Verrey kann u. a. bei der Buchhandlung Desnivé bestellt werden, die einen Sonderdruck mit den Texten auf Spanisch liefert. www.libreriedesnivé.com (ISBN 978-3-03818-445-4) - *On peut commander le livre de photographie de Nicole Herzog-Verrey dans la librairie Desnivé, qui propose une édition spéciale avec des textes en espagnol.* www.libreriedesnivé.com (ISBN 978-3-03818-445-4)



Nach seinem ersten Spanien-Krimi um den Privatdetektiven Vicente Alapont präsentiert Daniel Izquierdo-Hänni den Nachfolgeroman „Falsches Spiel in Valencia“. Darin erhält der Protagonist den Auftrag, einen einflussreichen Unternehmer zu suchen, dessen Jacht verlassen aufgefunden worden ist. Seine Ermittlungen führen den ehemaligen Inspektor, der heute in seiner Heimatstadt Taxi fährt, zum mächtigen Wirtschaftsverband der Region und zu dessen Präsidenten, der gerade um Milliardensubventionen für den Ausbau der Bahnstrecke entlang der spanischen Mittelmeerküste kämpft. Doch nicht alle innerhalb der "Asociación Empresarial Valenciana" stehen hinter diesem Grossprojekt, der verschwundene Cristóbal Fabregat gilt als einer der vehementesten Gegner. Gleichzeitig nimmt Alapont die Firma des Vermissten unter die Lupe und stellt fest, dass Geschäftsbeziehungen zu einer Privatbank an der Costa Blanca bestehen, welche im Besitz der russischen Mafia ist. Alapont, der seinen Job bei der Policía Nacional quittiert hat, um etwas kürzer zu treten, findet sich plötzlich im Spannungsfeld zwischen regionalpolitischen Höhensphären und den Niederungen des organisierten Verbrechens wieder.

«Falsches Spiel in Valencia» ist auf der iberischen Halbinsel am einfachsten über Amazon zu bestellen. (ISBN 978-3839205877)

Mit profunder Kenntnis der spanischen Gesellschaft webt der Autor auch in seinem zweiten Alapont-Krimi Aspekte des Alltags in die Erzählung ein.

Nouveau livre :

« Glacier, mon amour », un livre de photographie avec cœur



Nicole Herzog-Verrey vor dem Gletscher in Moiry, Wallis. - Nicole Herzog-Verrey devant le glacier de Moiry, Valais.

Née à Zurich avec des racines au bord du lac Léman, Nicole Herzog-Verrey vit depuis la fin des années 1960 à Madrid. Pendant 25 ans, Nicole Herzog-Verrey a exercé le métier de photographe correspondante pour la maison d'édition Burda en Allemagne. En parallèle, elle était également collaboratrice indépendante pour des journaux et magazines suisses. Artiste visuelle indépendante depuis 2005, elle possède un atelier à Madrid et a présenté ses œuvres en Suisse, en France, en Espagne, en Italie, au Portugal, au Brésil et au Liban dans le cadre d'expositions individuelles. Pendant ses séjours en Suisse, Nicole Herzog-Verrey s'est rendue entre 2009 et 2022 sur plus de 40 glaciers, plusieurs fois pour certains. Sa méthode, ni systématique ni scientifique, est inspirée par son amour des glaciers. La photographe s'intéresse davantage aux angles et aux détails qui montrent le recul et la destruction de ces champs de glace. Paru aux éditions Weber à Thoune, ce livre de photographie expose les images les plus parlantes et les plus esthétiques que la photographe a prises au fil des années. Elle y décrit brièvement en français et en allemand chacune de ses excursions dans les Alpes suisses.



Nos services

- Démontage & remontage
- Service d'emballage et de déballage
- Vente de matériel d'emballage
- Mise au rebut
- Stockage
- Dédouanement
- Assurance transport
- Transports spéciaux (p. ex. coffre-fort, piano, véhicules, objets d'art, etc.)
- Nettoyage avec garantie de réception (uniquement en Suisse)

Déménager sans souci Suisse – Espagne – Suisse



Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaefli.ch
www.schaefli.ch

Schäfli
Schaffhausen zügelt
lagert, packt - weltweit

Club Suizo Costa Blanca: Festival International in Jávea

Alljährlich findet an der Costa Blanca das «Festival International Jávea» statt, an welchem etwa 20 Nationen teilnehmen. Dieses Jahr ist die Veranstaltung auf den 4. und 6. Juli angesetzt, beginnt jeweils um 18 Uhr und hat ein «Open End». Der Club Suizo Costa Blanca macht erneut an diesem internationalen Zusammenkommen mit und wird im sogenannten Kulturzelt, in welchem jede Teilnehmernation etwas aus ihrem Land präsentieren muss, den traditionellen Volkssport des Hornussens vorstellen. Jeweils bis Mitternacht wird auch die Festwirtschaft in Betrieb sein, in welcher es neben einer Cüpli-Bar auch einen Raclette-, Servelat- und Bratwurst-Stand haben wird.



Anfang Juli steigt das «Festival International Jávea», der Club Suizo Costa Blanca wird wieder mit dabei sein.

Le Club Suizo Costa Blanca participe de nouveau au «Festival International Jávea», qui aura lieu début juillet.

SOLARENERGIE DIE SAUBERE ZUKUNFT

Viele gute Gründe sich von den Strompreisen zu befreien

- 😊 Rasche Umsetzung mit zuverlässigen deutschen Fachleuten
- 😊 Hochwertige aufeinander abgestimmte Komponenten
- 😊 Bis zu 25 Jahre Garantien
- 😊 Nach weniger als 10 Jahren rechnet sich die Investition



Zuverlässig wie eine  Uhr.

😊 Kostensenkende Solartechnik

😊 Effiziente Wärmepumpen

😊 Moderne Heiz- und Klimatechnik

+34 971 100 777

iberia-energy.com
info@iberia-energy.com

Sassan Mikhtchi
Iberia Group



Südspanien:

Whale-Watching unter Schweizer Leitung

Seit bald 30 Jahren packt Katharina Heyer immer Ende März ihre Koffer und macht sich von Affoltern am Albis auf den Weg zum südlichsten Punkt des europäischen Kontinents, ins über 2000 Kilometer entfernte Tarifa. 1997 entdeckte die Zürcherin das kleine andalusische Städtchen an der Meerenge von Gibraltar, ein Bootsausflug, bei welchem sie zum ersten Mal in ihrem Leben Delfine und Grindwale vor sich schwimmen sah, krempelte ihr ganzes Leben um. Sie wollte nur noch eines: mehr über die Tiere in der Straße von Gibraltar wissen und ihren bedrohten Lebensraum schützen. Also verkaufte sie, zurück in der Schweiz, ihr Geschäft und gründete im April 1998 eine Stiftung zum Schutz und zur Erforschung von Meeressäugern mit dem etwas seltsam klingenden Namen «Firmm» (foundation for information and research on marine mammals). «Wir sind seit 26 Jahren eine öffentlich eingetragene Schweizer Stiftung, kontrolliert vom Departement des Innern in Bern.», kommentiert Katharina Heyer gegenüber der Schweizer Revue und ergänzt: «Wir haben bisher 26 Jahre regelmässig Forschung der Meeressäuger in der Strasse von Gibraltar gemacht.» So werden etwa die Wal- und Delfinarten sowie deren Position, Verhalten und Zahl erfasst, woraus sich Rückschlüsse auf die biologische Vielfalt in der Vergangenheit gezogen werden können, auch werden Verletzungen mit dem Ziel der Ursachenklärung erfasst.

Akademisch begleitet werden die Forschungsaufgaben von Firmm durch das Programm «Mensch-Gesellschaft-Umwelt» der Universität Basel.

Zwischen Frühjahr und Herbst sticht mehrmals am Tag das eigene, 16 Meter lange Ausflugsboot in See, die Passagiere erhalten im Hafen von Tarifa zuerst eine etwa halbstündige Einführung zu dem, was sie gleich sehen werden. «Wir möchten so ein breites Bewusstsein entstehen lassen, das auf Dauer zum Schutz der Meeressäuger und ihres für den Planeten wichtigen Lebensraums Ozean beiträgt.» Bei ihren Bootsausflügen halten sich Katharina Heyer und ihre Leute an das spanische Dekret, das ein respektvolles Whale-Watching regelt. So darf sich das Schiff nur in einem Winkel von etwa 30 Grad zur Schwimmrichtung den Tieren nähern, muss einen Mindestabstand von 60 Metern einhalten und es dürfen sich im Umkreis von 300 Metern zu einem Wal oder einer Gruppe nicht mehr als zwei Boote aufhalten. Das ganze Jahr hindurch und für jene, die nicht nach Tarifa reisen können, betreibt die Schweizer Stiftung ein Bildungsportal zum Thema Delfine und Wale. Auf dieser Website werden Informationen für Kinder und Schulmaterial angeboten, aber auch Studien und Masterarbeiten rund um die Meeressäuger. Die Webseite lautet www.firmm.org.



In der Meerenge von Gibraltar kann man bestens Wale und Delfine beobachten.

Le détroit de Gibraltar est un endroit parfait pour observer les baleines et les dauphins.

Sud de l'Espagne :

observation des baleines sous direction suisse

Depuis bientôt 30 ans, Katharina Heyer quitte Affoltern am Albis (ZH) à la fin du mois de mars de chaque année pour se rendre au point le plus au sud du continent européen, Tarifa, situé à plus de 2000 kilomètres de chez elle. C'est en 1997 que la Zurichoise a découvert la petite ville andalouse au détroit de Gibraltar. Au détour d'une excursion en bateau, elle voit pour la première fois des dauphins et des globicéphales, une rencontre qui bouleversera totalement sa vie. Elle n'a alors plus qu'un seul objectif en tête :

en savoir plus sur les dauphins et les baleines dans le détroit de Gibraltar et protéger leur habitat menacé. Une fois de retour en Suisse, elle vend son commerce et fonde en avril 1998 une association de protection et de recherche des mammifères marins sous le nom un peu étrange de « Firmm » (foundation for information and research on marine mammals). « Depuis 26 ans, nous sommes une fondation publique suisse enregistrée et contrôlée par le Département de l'intérieur à Berne », précise Katharina

Unser Jobangebot

WEBAGENTUR.ch

Schwiizerdütsch Telefonist/in gesucht

Auf diesem Weg suchen wir nach einem Telefonisten, welcher Termine vereinbart für unsere Webberater in der gesamten Deutschschweiz.

2500 Webseiten für Kleinbetriebe haben wir bereits erstellt. Helfen Sie mit, weitere Unternehmen von unseren preiswerten Angeboten zu überzeugen und einen kostenlosen Termin mit uns wahrzunehmen.

Bewerben Sie sich telefonisch oder schriftlich bei uns:

 www.webagentur.ch  044 504 26 00  job@webagentur.ch

Stefan Hausherr, AG

Gabriel Hauser, BE

Simone Zuberbühler, SG

Jari Müller, LU

Lea Moser, ZH

Nicolas Häseli, BS/BL



EIN STARKER PARTNER FÜR GEBÄUDE- UND HAUSRATVERSICHERUNGEN



KRANKENVERSICHERUNG



GEBÄUDE- UND HAUSRATVERSICHERUNG



AUTOVERSICHERUNG



BOOTSVERSICHERUNG



 **IBERIA**
VERSICHERUNGSMAKLER



+34 971 699 096

Sasan Mikitchi & Denise Latacha

info@iberaversicherungsmakler.com
www.iberaversicherungsmakler.com

DKV

ZURICH

HISCOX

Allianz

Liberty Seguros



Heyer à la Revue Suisse. Elle ajoute : « Cela fait 26 ans que nous faisons régulièrement des recherches sur les mammifères marins au détroit de Gibraltar. » La fondation enregistre les espèces de baleines et de dauphins, leurs positions, leur comportement et leur nombre afin d'inférer leur diversité biologique passée. Elle consigne également les blessures afin de tenter d'en expliquer l'origine. Les projets de recherche de l'association Firmm sont accompagnés au niveau universitaire par le programme « Homme-société-environnement » (« Mensch-Gesellschaft-Umwelt » en allemand) de l'Université de Bâle.

Entre le printemps et l'automne, le bateau de plaisance, long de 16 mètres, prend le large plusieurs fois par jour. Au port de Tarifa, ses passagers reçoivent tout d'abord une introduction d'une trentaine de minutes sur ce qu'ils verront en mer. « Nous souhaitons éveiller la conscience des passagers afin qu'à long terme, ils puissent contribuer à la protection des mammifères marins et de leur habitat qu'est l'océan, qui est crucial pour notre planète. » Lors de ces excursions en bateau, Katharina Heyer et son équipe suivent le décret espagnol prévoyant une observation respectueuse des baleines. Selon la loi, les bateaux ne peuvent s'approcher qu'en suivant un angle d'environ 30 degrés dans la direction de nage des cétacés et doivent observer une distance minimale de 60 mètres. De plus, seuls deux bate-

aux au maximum peuvent se trouver dans un rayon de 300 mètres d'une baleine ou d'un groupe. Pour tous ceux qui ne peuvent se rendre à Tarifa, l'association suisse propose toute l'année un portail pédagogique consacré aux dauphins et aux baleines. Le site web réunit non seulement des informations pour les enfants et du matériel scolaire, mais aussi des études et des travaux de master dédiés aux mammifères marins. Le site web s'intitule www.firmm.org.



Schweizer Vereine: Iberia Präsidentenkonferenz

Am 19. und 20. April 2024 findet erstmals eine komplette Konferenz aller Präsidenten der Schweizer-Clubs auf der Iberischen Halbinsel und deren Inseln in Spanien und Portugal statt. Das Zusammenkommen wird durch ein Organisationskomitee des Schweizer Clubs Algarve unter der Leitung des Präsidenten Urs Strelbel organisiert. Das Treffen findet in der Ortschaft Quarteira an der Algarve statt, keine halbe Stunde vom internationalen Flughafen von Faro entfernt. Zum diesjährigen Treffen werden rund ein Dutzend Präsidenten, deren Begleitung sowie Vertreter der Auslandschweizerorganisation ASO in Bern und der Botschaften respektive Konsulate in Spanien und Portugal erwartet. Die Traktandenliste und die Tagesprogramme sind derzeit in Ausarbeitung.

Associations suisses : conférence des présidents sur la péninsule ibérique

La conférence réunissant tous les présidents des clubs suisses sur la péninsule ibérique et ses îles en Espagne et au Portugal se tiendra pour la première fois sous sa forme complète les 19 et 20 avril 2024. Cet événement a été planifié par un comité d'organisation du club suisse d'Algarve sous la direction du président Urs Strelbel. La rencontre aura lieu à Quarteira (Algarve), à une trentaine de minutes de l'aéroport international de Faro. Une douzaine de présidents, leurs accompagnants, des représentants de l'Organisation des Suisses de l'étranger (OSE) à Berne ainsi que les ambassades et consulats en Espagne et au Portugal participeront à l'événement. Les éléments à l'ordre du jour et le programme de la journée sont en cours d'élaboration.

Katharina Heyer (ganz oben auf dem Boot) ist mittlerweile 81 Jahre alt und freut sich, immer noch zu den Wale und Delfinen fahren und einen Beitrag zur Forschung leisten zu können.

Katherina Heyer (tout en haut du bateau), désormais âgée de 81 ans, aime toujours autant aller à la rencontre des mammifères marins et contribuer à la recherche dans ce domaine.ses collages d'images.

Vorsorgelösungen: Ratschläge für Spanien und Portugal

Die Altersvorsorge ist und bleibt ein aktuelles Thema wie die Abstimmungen vom 3. März rund um die AHV beweisen. Auch Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer auf der iberischen Halbinsel stehen vor Herausforderungen. So können sie ausser in wenigen Ausnahmefällen nicht mehr in die AHV, Pensionskasse oder 3. Säule einzahlen und im Rentenalter besteht kein Anspruch auf Ergänzungsleistungen aus der Schweiz. Umso wichtiger ist eine entsprechende Vorsorgeplanung, nachfolgend vier praktische Ratschläge.

Eins: Wenn Sie bereits in der Schweiz gearbeitet haben, dann haben Sie eventuell in die Pensionskasse oder in eine 3. Säule einbezahlt. Mit Wohnsitz Spanien respektive Portugal können Sie sich vor Erreichen des Rentenalters grundsätzlich nur die Gelder auszahlen lassen, die freiwillig einbezahlt wurden (3. Säule und Überobligatorium der Pensionskasse). Es gibt jedoch Ausnahmen, in denen auch ein Bezug des Obligatoriums möglich ist.

Zwei: Privat vorsorgen! Neben den verschiedenen staatlichen Möglichkeiten, fürs Alter vorzusorgen, gibt es auch eine ganze Reihe privater Vorsorgemöglichkeiten, welche unter anderem von Banken oder Versicherungen angeboten werden, aber zum Beispiel auch im Erwerb von Renditeliegenschaften liegen kann.

Drei: Steuerliche Stolpersteine. Steuerliche Konsequenzen müssen immer mitbedacht werden, damit die Vorsorgegelder nicht aufgrund von unerwarteten Steuern dahinschmelzen. Wenn Sie Ihren Wohnsitz in Spanien/Portugal haben, ist das entsprechende Land für die Besteuerung der AHV-Rente und der dritten Säule zuständig. Auch die Gelder aus der Pensionskasse werden in Spanien und Portugal besteuert, wenn Sie zuletzt in der Privatwirtschaft gearbeitet haben. Wenn Sie im Pensionsalter auf die iberische Halbinsel umziehen, kann es sich lohnen, Vorsorgegelder noch vor dem Umzug zu beziehen. Aber Vorsicht, je nach Umzugsdatum kann das gesamte Kalenderjahr besteuert werden.

Vier: Kompetente Beratung einholen! Für Vorsorgelösungen aber vor allem auch für damit verbundene Steuerfragen ist es sinnvoll, sich beraten zu lassen. Dies ist meist gut investiertes Geld und vermeidet böse Überraschungen.

Dr. Nicole Töpperwien, Soliswiss

REDAKTION "NOTICIAS REGIONALES"

DANIEL IZQUIERDO-HÄNNI
46017 VALENCIA
E-MAIL: REVUE@IZQUIERDO.CH

TRADUCTIONS: BETRANSLATED.COM

REDAKTIONS- UND ANZEIGEGLÜSS/

CLOTURE DE REDACTION + ANNONCES
8.12.2023 / 16.2.2024 / 5.4.2024 / 30.8.2024

ANZEIGEN/ANNONCES

DRUCKFERTIGE ANZEIGENVORLAGEN AN:
REVUE@IZQUIERDO.CH

ERSCHEINUNGSDATEN/DATES DE PUBLICATION
19.1.2024 / 22.3.2024 / 10.5.2024 / 4.10.2024

Solutions de prévoyance : Conseils pour l'Espagne et le Portugal

La prévoyance vieillesse est toujours un sujet d'actualité comme le prouvent les votations du 3 mars autour de l'AVS. Les Suisses de l'étranger vivant dans la péninsule ibérique sont eux aussi confrontés à des défis. Ainsi, sauf dans quelques cas exceptionnels, ils ne peuvent plus cotiser à l'AVS, à la caisse de pension ou au 3e pilier et, à l'âge de la retraite, ils n'ont pas droit aux prestations complémentaires de la Suisse. Il est donc d'autant plus important de planifier sa prévoyance en conséquence ; voici quatre conseils pratiques.

Premièrement : si vous avez déjà travaillé en Suisse, vous avez peut-être cotisé à la caisse de pension ou à un 3e pilier. Si vous résidez en Espagne ou au Portugal, vous ne pouvez en principe récupérer avant l'âge de la retraite, que les fonds qui vous avez volontairement alimentés (3e pilier et régime surobligatoire de la caisse de pension). Il existe toutefois des exceptions, dans lesquelles il est également possible de percevoir le régime obligatoire.

Deuxièmement : prévoir à titre privé ! Outre les différentes possibilités offertes par l'État pour assurer ses vieux jours, il existe également toute une série de possibilités de prévoyance privée, proposées entre autres par les banques ou les assurances, mais qui peuvent aussi consister, par exemple, en l'acquisition d'immeubles de rapport.

Troisièmement : les écueils fiscaux. Les conséquences fiscales doivent toujours être prises en compte afin d'éviter que les fonds de prévoyance ne fondent en raison d'impôts inattendus. Si vous êtes domicilié en Espagne/Portugal, c'est le pays concerné qui est responsable de l'imposition de la rente AVS et du troisième pilier. L'argent de la caisse de pension est également imposé en Espagne et au Portugal si vous avez travaillé en dernier lieu dans le secteur privé. Si vous déménagez dans la péninsule ibérique à l'âge de la retraite, il peut être intéressant de percevoir des fonds de prévoyance avant même de déménager. Mais attention, selon la date du déménagement, l'année civile entière peut être imposée.

Quatrièmement : demander un conseil compétent ! Pour les solutions de prévoyance, mais aussi et surtout pour les questions fiscales qui y sont liées, il est judicieux de se faire conseiller. C'est généralement de l'argent bien investi et cela permet d'éviter les mauvaises surprises.

Dr. Nicole Töpperwien, Soliswiss



Um das Alter im Süden zu geniessen, sollte man seine Vorsorge in der Schweiz gut organisiert haben. - Pour profiter de ses vieux jours dans le Sud, il faut avoir bien organisé sa prévoyance en Suisse.